

## **Das gab's noch nie: Jetzt demonstriert das eigene Sicherheitspersonal am Atomkraftwerk Grohnde**

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 08. April 2021 um 01:37 Uhr

---

### **Klare Zusage von PreussenElektra erwartet**

### **Das gab's noch nie: Jetzt demonstriert das eigene Sicherheitspersonal am Atomkraftwerk Grohnde und nennt dies einen "aktiven Schichtwechsel"**

Donnerstag 8. April 2021 - **Grohnde (wbn). Demonstrationen vor dem Tor des Kernkraftwerkes in Grohnde gehören zur bewegten und bunten AKW-Geschichte. Doch eine Demonstration des Sicherheitspersonals – immerhin 130 Bewacher - hat es in dieser Weise noch nicht gegeben.**

Das wird aber am kommenden Montag von 12 bis 14 Uhr der Fall sein. Es geht um die neue Ausschreibung für ein Bewachungsunternehmen. Und aus Sicht der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di könnte es da nicht mehr wie bisher um die geeignete Qualifikation des Personals gehen sondern nur noch um den niedrigsten Preis und Lohn. Für die derzeit Beschäftigten, die in all den vielen Jahren eine gute Arbeit geleistet haben, ein Schlag ins Gesicht.

Fortsetzung von Seite 1

Gewerkschaftssekretär Lars Kalkbrenner: „Die Beschäftigten erwarten zu Recht eine klare Zusage von PreussenElektra, bei der Entscheidung über die Auftragsvergabe die Kriterien Betriebsübergang und Tariftreue zu berücksichtigen! Ohne eine solche schriftliche Erklärung werden die Kraftwerksstandorte Grohnde und Unterweser in den nächsten Wochen und Monaten nicht zur Ruhe kommen.“

ver.di sieht sich demzufolge gezwungen, die derzeitige Bewachungsfirma Pond Security in

## Das gab's noch nie: Jetzt demonstriert das eigene Sicherheitspersonal am Atomkraftwerk Grohnde

Geschrieben von: Lorenz

Donnerstag, den 08. April 2021 um 01:37 Uhr

---

einem ersten Schritt zu Verhandlungen über einen umfassenden Sozialtarifvertrag aufzufordern, um die zu befürchtenden sozialen Härten abzumildern.

Kalkbrenner: „Ein Auftragswechsel ohne Betriebsübergang und Tariftreue wird auf unseren erbitterten Widerstand stoßen.“

**Anmerkung der Redaktion:** Wie der Betriebsrat im AKW Grohnde der Redaktion inzwischen mitgeteilt hat, gab es schon einmal einen sogenannten "aktiven Schichtwechsel". So nennen die Gewerkschafter die Aktion am Kernkraftwerk, bei der sie selbst ausdrücklich nicht von einer "Demonstration" sprechen wollen. Das Wort sei dem Geschehen nicht angemessen. Was allerdings der Normalbürger unter einem "aktiven Schichtwechsel" zu verstehen haben soll, konnte so in der Kürze der Zeit und am Telefon wohl auch nicht erklärt werden. Kurzum: Es wird irgendwas irgendwie geschehen.